

Symposium „Der Schutz von Kindern in urbanen Kriegsgebieten“

Die „Hamburger Erklärung“, die im Jahre 2006 von Frank Werner, Hans-Joachim Giessmann und Doris König initiiert wurde, verfolgt das Ziel ein wirksames und sanktionsbewährtes völkerrechtliches Verbot tödlicher Wirkmittel in urbanen Gebieten zu erreichen. Zur Unterstützung dieses Vorhabens richteten das IFSH und das Institut für Theologie und Frieden (IThF) gemeinsam mit dem Verein „Hamburger Erklärung e.V.“ am 7. und 8. November 2008 in der Patriotischen Gesellschaft ein Symposium zum Thema „Der Schutz von Kindern in urbanen Kriegsgebieten“ aus. Die Veranstaltung ermög-

lichte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Kirche, Militär und zivilgesellschaftlichen Organisationen ethische Kriterien sowie politische, rechtliche, soziale und andere geeignete Instrumente für den Schutz von Kindern in Kriegsgebieten, insbesondere in urbanen Räumen, zu diskutieren.



Auf dem Abschlusspodium v.l.n.r. Doris König, Knut Ipsen und Sabine von Schorlemer

Zum Auftakt des Symposiums begrüßte der Vorsitzende der Patriotischen Gesellschaft, Jürgen Mackensen, das Anliegen und ermunterte dazu, das Gemeinwohl und die humane Entwicklung durch Toleranz zu fördern. Mit Blick auf die Ziele der Hamburger Erklärung unterstrich Frank Werner, der Vorsitzende der Hamburger Erklärung e.V. die Notwendigkeit einer Fortentwicklung des internationalen humanitären Völkerrechts. Der Direktor des IFSH, Michael Brzoska, benannte als Forschungsfragen, ob solche rechtlichen Neuerungen notwendig und ggf. anders zu erreichen seien, welche Konsequenzen sie hätten und ob die Forderungen umsetzbar seien. Der stellvertretende Direktor des IThF, Gerhard Beestermöller, forderte, Zivilisten, insbesondere Kinder, niemals zum Ziel direkter militärischer Gewalt zu machen. Sozialsenator Dietrich Wersich erinnerte an den Zweiten Weltkrieg und dessen zerstörerische Wirkung und nannte die Hamburger Erklärung einen wichtigen Schritt zur Zivilisierung des Krieges.

Das erste Panel diskutierte Strategien und Technologien urbaner Kriegführung

und deren Folgen. Kapitän zur See Heinz-Dieter Jopp bezweifelte die Unterscheidbarkeit von Zivilisten und Kombattanten und vertrat die Ansicht der Gegner bestimmte, wo und wie er kämpfe. Götz Neuneck (IFSH) kritisierte, dass die hoch technisierten Staaten Waffen einsetzen, die grausam und unterschiedslos töteten – und nannte als Beispiel den Einsatz von Atomwaffen gegen Städte. Aus der Sicht des Soziologen Wolf Dombrowsky ist Frieden die Betriebsbedingung der Moderne, ohne die eine Versorgung von städtischen Agglomerationen zusammenbreche.

Gerhard Beestermöller moderierte das Panel „Kinder im Krieg“. Yvonne Kemper, von der Watchlist on Children and Armed Conflict, schilderte hier die Schwierigkeiten bei der Demobilisierung und Reintegration von Kindersoldaten. Die Direktorin von Transition International, Irma Specht, beleuchtete die Gründe für die Rekrutierung und den Eintritt von Kindern in bewaffnete Gruppen, u.a. Armut, Formbarkeit der kindlichen Persönlichkeit, den Teufelskreis von Kriegserfahrungen und Dekultivierung. Der Mediziner Hubertus Adam

machte sich eindringlich für die Therapie kriegstraumatisierter Kinder stark, um Veröhnungsprozessen eine tragfähige Basis zu verleihen. Wer Kinder schützen will – so der Friedenstheologe Fernando Enns – müsse die Ursachen (Armut, Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit) der neuen Kriege beheben und das Hauptaugenmerk auf Entwicklung durch zivile Mittel legen.

Unter der Moderation von Doris König erörterten der Völkerrechtler und ehemalige Präsident des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Knut Ipsen, und die Völkerrechtlerin Sabine von Schorlemer Möglichkeiten und Grenzen rechtlicher Instrumente für den Schutz von Kindern gegen die Beteiligung an - und die Folgen von - urbaner Kriegführung. Robert Heinsch vom DRK, die Sozialwissenschaftlerin Sabine Kurtenbach und Yvonne Kemper diskutierten, moderiert von Michael Brzoska, die Optionen zur Umsetzung der Ziele der Hamburger Erklärung und weiterführende Forschungsfragen. Den Abschluss der Konferenz bildete eine Debatte über Politische Strategien für die Ziele der Hamburger Erklärung mit den Bundestagsabgeordneten Winfried Nachtwei (B90/Grüne), Paul Schäfer (LINKE) und Marcus Weinberg (CDU).

Abschließend lud Stadtentwicklungssenatorin Anja Haiduk die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz zu einem Senatsempfang. Finanzielle Förderung erfuhr die Tagung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung und das Ehepaar Hannelore und Helmut Greve.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska
Jochen Rasch

brzoska@ifsb.de
rasch@ifsb.de

Runder Tisch zu OSZE-Fragen im kasachischen Außenministerium

Am 18./19. Dezember 2008 nahm Wolfgang Zellner, Leiter CORE, an einem Runden Tisch zur Vorbereitung des kasachischen OSZE-Vorsitzes 2010 im kasachischen Außenministerium in Astana teil. Unter den Teilnehmern waren Vertreter der niederländischen, belgischen und spanischen sowie der künftigen griechischen und litauischen OSZE-Vorsitzländer, des OSZE-Sekretariats und des OSZE-Zentrums in Astana, Wis-

senschaftler und führende Vertreter des kasachischen Außenministeriums, darunter der stellvertretende Außenminister Kairat Sarybay. In einer Geste ungewöhnlicher Offenheit umriss Botschafter Askar Taschiew vom kasachischen Außenministerium vorläufige Prioritäten des kasachischen OSZE-Vorsitzes und unterstrich, dass Kasachstan das Mandat des Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE unterstütze und eine breitere Beteiligung östlicher Länder an den Wahlbeobachtungsmissionen der OSZE anstrebe. Das sehr fruchtbare Treffen, das vergangene und künftige Vorsitzländer zusammenbrachte und so ein höchst willkommenes Element von Kontinuität schuf, war bereits das zweite in seiner Art.

Kontakt: Dr. Wolfgang Zellner zellner@ifsb.de

Vortrag im IFSH zum Thema „Sicherheit und Umwelt“



Michael Brzoska und Geoffrey D. Dabelko

Am Mittwoch, den 17. Dezember 2008 besuchte Prof. Geoffrey D. Dabelko, Direktor des Environmental Change and Security Program (ECSP) das IFSH. Das ESCP ist ein unabhängiges Forum, das 1994 am Woodrow Wilson International Center for Scholars gegründet wurde. Herr Dabelko hielt einen Vortrag zum Thema „Environmental Change and Security“ und diskutierte anschließend unter der Leitung von Hans-Georg Ehrhart mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IFSH und den MPS-Studierenden.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsb.de

Kosovo-Seminar an der Führungsakademie der Bundeswehr

Am 16. Dezember 2008 hielt Jens Narten einen Seminarbeitrag an der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAk) in Hamburg zum Thema „Kosovo im Umbruch: Politische Entwicklungen vor und nach der Unabhängigkeitserklärung“. Der Vortrag diente der Fortbildung von ca. 80 Bundeswehr-offizieren in Vorbereitung ihrer Entsendung ins Kosovo als Teil der dort stationierten KFOR-Friedenstruppen der NATO.

Kontakt:

Jens Narten, Dipl.-Sozwiss. narten@ifsb.de

Podiumsdiskussion über „Forschungserfordernisse im Kontext von Klimawandel und Sicherheit“

Am 5. Dezember 2008 nahm Michael Brzoska an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Forschungserfordernisse im Kontext von Klimawandel und Sicherheit“ teil. Die Diskussion fand im Rahmen einer von der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit Adelphi Consult veranstalteten Wissenschaftskonferenz in der Union der Akademien der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsb.de

Pugwash-Kollege wird Wissenschaftsberater von Barack Obama

Der langjährige Vorsitzende des Pugwash Executive Councils, John P. Holdren wird Wissenschaftsberater des designierten US-Präsidenten Obama und Direktor des Office of Science and Technology Policy. Holdren ist Mitglied diverser Akademien der Wissenschaften und Direktor des Woods Hole Research Center sowie Präsident der American Academy of the Advancement of Science AAAS. Götz Neuneck, wie John Holdren langjährig bei Pugwash aktiv und Mitglied des Executive Council, gratulierte im Namen der Deutschen Pugwash-Gruppe und verwies auf die sich nun ergebenden Möglichkeiten, die in den letzten Jahren gemeinsam erarbeiteten Vorschläge und Ideen auch auf höchster Ebene umzusetzen. John Holdren bedankte sich in einer persönlichen E-Mail..

Kontakt: Prof. Dr. Götz Neuneck neuneck@ifsb.de

Workshop des Akademischen Netzwerks Süd-Ost Europa an der Universität Ljubljana



Das Akademischen Netzwerk Südosteuropa beim Center for European Perspectives

Vom 23.-29. November 2008 kamen in Ljubljana, Slowenien, neun M.P.S. Studenten zusammen weiteren anderen Teilnehmern des Akademischen Netzwerks Süd-

osteuropa zu einem Workshop mit dem Titel „Neighborhood Cooperation and Bridge-Building Peace Policy: The Role of Slovenia“ zusammen. Die Veranstaltung, die von Interessenten verschiedener Ministerien, von Akademikern, von NGOs und anderen internationalen Organisationen besucht wurde, deckte ein breites Themenspektrum ab. Höhepunkte bildeten die Präsentationen des Center for European Perspectives, des International Trustfund for Demining and Mining Victims Assistance, und der Verteidigungsministerin Dr. Ljubica Jelušič. Der Vortrag der M.P.S.-Studierenden trug den Titel: *Art as a Means to Peace: Dealing with the Past, Present and the Future in South East Europe*. Das Seminar war Teil eines langjährigen Projekts des IFSH, ein akademisches Netzwerk in Südosteuropa aufzubauen. Bisherige Partner waren die Universitäten Ljubljana, Sarajevo, Novi Sad, Rijeka, Zagreb, Pristina, Skopje und Tetovo. Der nächste Partner wird voraussichtlich die Universität Podgorica in Montenegro sein.

Kontakt:

Dr. Praticia Schneider schneider@ifsb.de

Naida Mehmedbegović M.A., M.P.S.

ssex103@studium.uni-hamburg.de

Israelische Journalisten berichteten aus dem besetzten Palästina

Auf Einladung des IFSH, des German Institute of Global and Area Studies (GIGA) und der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts berichteten Gideon Levy und Catrin Ormestad, bekannt durch ihre Arbeit für die Tageszeitung Ha'aretz, am 26. November 2008 in den Räumen des GIGA über ihre Arbeit. Unter dem Titel „Israeli Reports from Occupied Palestine“ sprachen die Journalisten aus Israel über die Lage im Gaza-Streifen, in dem sich aufgrund der israelischen Blockade eine humanitäre Katastrophe anbahnt und über die Einstellungen in der israelischen Gesellschaft gegenüber der Besatzungsrealität. Martin Beck (GIGA) und Margret Johannsen (IFSH) moderierten die Veranstaltung, die zudem von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur unterstützt und von Anne Hinz, M.P.S. (Universität Trento) organisatorisch begleitet wurde. In der anschließenden Diskussion plädierte Levy dafür, dass Deutschland als Freund Israels nicht aus falscher Rücksichtnahme vor Kritik an der israelischen Besatzungspolitik zurückschrecken sollte.

Kontakt:

Dr. Margret Johannsen

johannsen@ifsb.de

Policy Briefing zum Thema „Zivil-militärische Kooperation“

Am 24. November 2008 veranstaltete die Stiftung Entwicklung und Frieden in der Landesvertretung Brandenburg beim Bund ein Policy Briefing mit Michael Brzoska und Hans-Georg Ehrhart. Gegenstand des Briefings war ein Policy Paper der beiden Autoren zum Thema „Zivil-militärische Kooperation bei Konfliktnachsorge und Wiederaufbau. Empfehlungen zur praktischen Umsetzung“. Die Kommentatoren waren Oberst i.G. Rudolf Holderer (Abteilungsleiter „Zivil-Militärische Zusammenarbeit“, Einsatzführungskommando der Bundeswehr) und Hans-Joachim Preuß (Generalsekretär Deutsche Welthungerhilfe). Unter Leitung von Staatssekretär Gerd Harms diskutierten Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, des Verteidigungsministeriums, der GTZ, des Bundestages und der Zivilgesellschaft die Thesen der Autoren. Das Policy Paper ist online verfügbar unter http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy_paper/pp_30_de.pdf

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsb.de
Dr. Hans-Georg Ehrhart ehrbart@ifsb.de

Pugwash-Workshop in Antwerpen

Vom 21.-23. November 2008 nahm Oliver Meier (IFSH) an einem Workshop der Pugwash Conferences on Science and World Affairs zum Thema „Nuclear Weapons in Europe: Time for Disarmament?“ in Antwerpen teil. Im Zentrum der Tagung standen die taktischen Atomwaffen. Verschiedene Panels beschäftigten sich mit den Nuklearstrategien Russlands und der USA, der Atomwaffenpolitik der europäischen Atomwaffenstaaten Frankreich und Großbritannien sowie der europäischen Rüstungskontrollagenda. Insgesamt nahmen an dem Workshop 23 Experten und Diplomaten aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Niederlande, Russland, der Türkei und den Vereinigten Staaten teil. Oliver Meier führte mit einer kurzen Präsentation in das Problem der taktischen Atomwaffen ein. Die Tagung endete mit einer Perspektivdiskussion. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass der Regierungswechsel in den Vereinigten Staaten, die Absicht der NATO auf dem Gipfel im April 2009 ein neues Strategisches Konzept in Auftrag zu geben sowie die Vorbereitungen auf die Überprüfungskonferenz des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrags im Frühjahr

2010 eine politische Konstellation ergäben, die Fortschritte bei der nuklearen Abrüstung, unter Einbeziehung der in Europa verbleibenden taktischen Atomwaffen möglich machen könnte.

Kontakt: Dr. Oliver Meier oliver@armscontrol.org

Vortrag „Raketen und Politik“ an der TU-München

Am 20. November 2008 hielt Götz Neuneck an der TU München den Festvortrag: „Raketen und Politik – Die Ambivalenz der Raketentechnologie“. Der Lehrstuhl für Raumfahrttechnik, der von dem ehemaligen ESA-Astronauten Prof. Ulrich Walter geleitet wird, hatte zum 65. Geburtstag von Prof. Robert Schmucker ein Festkolloquium organisiert. IFAR und Robert Schmucker arbeiten insbesondere auf dem Gebiet der Weiterverbreitung von Fernraketen durch Entwicklungsländer zusammen.

Kontakt: Prof. Dr. Götz Neuneck neuneck@ifsb.de

CORE-Workshop zum säkular- islamischen Dialog in Bischkek, Kirgisistan



Die kirgisische
Bildungs-
ministerin
Ischengul
Boljirowa
und Arne Seifert,
CORE

Mit dem Workshop „Good governance‘ in säkularen Staaten mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit“ setzte CORE am 15./16. November 2008 seine Reihe von Dialogen zum säkular-islamischen Verhältnis in Zentralasien in Bischkek fort. Der Workshop, der von CORE zusammen mit dem Institut für Strategische Analyse und Prognose an der Kirgisisch-Slawischen Universität organisiert und vom Auswärtigen Amt finanziert worden war, brachte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kirgisistan, Tadschikistan, Russland und Deutschland zusammen. Die Diskussionen konzentrierten sich auf relevante politische Fragen, wie die Frage der Rechte und Verantwortlichkeit staatlicher Religionsorgane und religiöser Organisationen.

Zusätzlich fand in Almaty, Kasachstan, am 17. November 2008 eine Präsentation des Buches „Säkularismus und Islam im modernen Staat: was eint sie?“ statt. Die Publikation fasst Ergebnisse eines ähnlichen Workshops in Almaty im Jahre 2007

zusammen und wurde von CORE, dem Kasachischen Institut für Strategische Studien (KISI) und der Friedrich Ebert Stiftung, Almaty herausgegeben.

Kontakt: Dr. Arne Seifert A.u.P.Seifert@t-online.de
Elena Kropatcheva, M.A., MPS ekropatcheva@list.ru

Workshop zu Massenvernichtungswaffen in Zagreb

„The Role of Independent Scientists in Assessing the Threat of WMD“ war Thema des NATO Advanced Research Workshop, der vom 13.-16. November 2008 in Zagreb, Kroatien stattfand. Dreißig Teilnehmer aus den USA, Frankreich, Großbritannien, Russland, Kroatien, Mazedonien, Serbien, der Tschechischen Republik beschäftigten sich mit der Frage, wie unabhängige wissenschaftliche Expertisen in die Bedrohungsanalysen der NATO und in Nicht-NATO-Staaten einfließen. Götz Neuneck (IFAR) arbeitete beim Programmkomitee mit und hielt einen Vortrag über die Rolle von Wissenschaftlern bei der Einführung von Raketenabwehr.

Kontakt: Prof. Dr. Götz Neuneck neuneck@ifsb.de

Lesung eines Israel-Buches und Gespräch mit dem Autor



Igal Avidan (Berlin) und Dieter Bednarz (Der Spiegel)

Am 13. November 2008 las auf Einladung von drei der vier im Haus Beim Schlump 83 residierenden Institute – IFSH, IGdJ und ZNF – sowie der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg der israelische Autor und Journalist Igal Avidan aus seinem zum 60. Jahrestag der israelischen Staatsproklamation erschienenen Buch „Israel. Ein Staat sucht sich selbst“. Dieter Bednarz vom „Spiegel“, dort zuständig für den Nahen Osten, sprach mit dem in Berlin lebenden Autor über das Buch, in dem sich Reportage und politische Analyse mischen. In dem Gespräch und der anschließenden Fragesession gab der Autor Auskunft über Highlights und Hürden bei der Arbeit und über die Rezeption des Buches in deutschen Medien.

Kontakt:

Dr. Margret Johannsen johannsen@ifsb.de

Podiumsdiskussion im IFSH: Der Kaukasuskrieg – Zäsur für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa?

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der große Vortragsraum Beim Schlump am 5. November 2008. Das IFSH hatte gemeinsam mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft zur Podiumsdiskussion über den Kaukasuskonflikt geladen. Dr. Roland Salchow, stellvertretender Vorsitzender des Mitveranstalters, hob in seinen Begrüßungsworten seine Genugtuung über das große Interesse an dem Thema hervor.



Diskussion während der Veranstaltung zum Kaukasuskonflikt

Aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten die Diskutanten Ursachen und Hintergründe des Konflikts. Prof. Hans-Henning Schröder, Leiter der Forschungsgruppe Russland bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, umriss den Wandlungsprozess der russischen Innenpolitik von Jelzin zu Putin und damit einhergehende außenpolitische Veränderungen. Dem Krisenanlass selbst, dem Status Süd-ossetiens, maß er nur untergeordnetes Gewicht bei. Prof. Otto Luchterhandt, Direktor der Abteilung für Ostrechtsforschung an der Universität Hamburg, erläuterte die völkerrechtlichen Aspekte der Kriegshandlungen und die Verstöße der georgischen wie der russischen Konfliktpartei. Für ihn erklären sich die heftigen Reaktionen Russlands aus dem schwindenden Einfluss auf die Entwicklung im Südkaukasus und mehr noch aus der Sorge um secessionistische Bestrebungen in den eigenen nordkaukasischen Teilrepubliken. Reinhard Mutz vom IFSH konzentrierte sich auf die jetzt erforderlichen Schritte zur Entschärfung des Konflikts von der Stabilisierung der Waffenruhe auf dem Krisenschauplatz bis zum langfristigen Abbau des „neuen Misstrauens“ zwischen West und Ost in Grundfragen der Sicherheitsstruktur und der Rüstungskontrolle.

Einvernehmen bestand auf dem Podium über die Bedeutung des kurzen Krieges vom August 2008 als politische Zäsur der Sicherheitsbeziehungen in Europa. Der Waffengang war seit dem Ende der Blockkonfrontation der erste zwischenstaatliche Gewalteintritt in einem Regionalkonflikt, bei dem die USA und Russland auf verschie-

denen Seiten stehen. Im eigenen Interesse sind die Europäer gehalten, sich ausgleichend zu engagieren. Die vom Direktor des IFSH, Michael Brzoska, moderierte Veranstaltung schloss mit einem Empfang für Teilnehmer und Gäste.

In seiner Reihe Hamburger Informationen veröffentlichte das IFSH eine Studie zum Kaukasuskrieg 2008. Sie ist online verfügbar unter: <http://www.ifsh.de/pdf/publikationen/hifs/HI45.pdf>

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsh.de

IFSH präsentiert Studie im Europäischen Parlament

Am 2. November 2008 präsentierte Michael Brzoska Ergebnisse der Arbeit des IFSH zum Thema zivil-militärische Zusammenarbeit im Europäischen Parlament in Brüssel. Anlass war eine gemeinsame öffentliche Anhörung der Ausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung und Entwicklung zum Thema „Security and Development“. Die Präsentation von Michael Brzoska ist online verfügbar unter: http://www.ifsh.de/pdf/aktuelles/2008-11-05_Civil_military_Brussel_Nov_4.pdf

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsh.de

PERSONALIA

Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Promotion verlässt Jan Stupl das IFSH, um eine Postdoc-Stelle am Center for International Security and Cooperation (CISAC) der Universität Stanford anzutreten. Als Postdoctoral Fellow wird Jan Stupl Mitglied des Science Programs von CISAC. Wie schon als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe IFAR am IFSH wird er auch in Stanford interdisziplinär im Spannungsfeld zwischen Politik und Physik forschen. Im Rahmen des Themenkomplexes Weltraumpolitik wird er die mögliche Gefährdung von Satelliten durch Laser und eine vorstellbare Eindämmung dieser Entwicklung durch Rüstungskontrollmaßnahmen bewerten.

Kontakt: Dr. des. Jan Stupl

stupl@ifsh.de

IFSH aktuell

Ausgabe 75 · November/Dezember 2008

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Michael Brzoska, Susanne Bund,
Anna Kreikemeyer

Institut für Friedensforschung
und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Beim Schlump 83 · 20144 Hamburg
Tel.: (040) 866 077 67 · Fax: (040) 866 36 15
e-mail: ifsh@ifsh.de · <http://www.ifsh.de>



PUBLIKATIONEN

Michael Brzoska, Hans-Georg Ehrhart, Zivil-militärische Zusammenarbeit in Konfliktnachsorge und Wiederaufbau. Empfehlungen zur praktischen Umsetzung, in: Stiftung Entwicklung und Frieden, Policy Paper 30, November 2008.

Der von der Stiftung Entwicklung und Frieden in Auftrag gegebene Text empfiehlt die Stärkung der Abstimmung ziviler und militärischer Akteure bei der Planung und klarere Arbeitsteilung bei der Durchführung von Auslandseinsätzen.

Das Policy Paper ist online verfügbar unter http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy_paper/pp_30_de.pdf

CORE Annual Report 2008

<http://www.ifsh.de/pdf/publikationen/CORE%20Annual%20Report%202008.pdf>

Hans-Georg Ehrhart, Assessing EUFOR Chad/CAR, in: European Security Review, Nr. 42, Dezember 2008.

Der Artikel ist online verfügbar unter http://www.isis-europe.org/pdf/2008_artrel_231_esr42-euforchad.pdf

Heinz-Gerhard Justenhoven/Hans-Georg Ehrhart (Hrsg.), Intervention im Kongo. Eine kritische Analyse der Befriedungspolitik von UN und EU, Stuttgart: Kohlhammer 2008.

Der Band analysiert die Interessen von UN und EU bei ihrer Mission in der Demokratischen Republik Kongo und zieht Schlussfolgerungen für zukünftige Militärmissionen.

Vgl. auch <http://www.ifsh.de/pdf/aktuelles/WerbeflyerKongo.pdf>

Heather Gilmartin, EU-U.S.-China: Cooperation in the Malacca Straits, in: Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Nr. 151, November 2008.

Die Studie analysiert die Schwierigkeiten und Erfolge der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit, insbesondere zur Bekämpfung der Piraterie, in einer der wichtigsten Schifffahrtsrouten der Welt.

Das Policy Paper ist online verfügbar unter <http://www.ifsh.de/pdf/publikationen/hb/hb151.pdf>

Regina Heller, Russia's "Nashi" Youth Movement: The Rise and Fall of a Putin-Era Political Technology Project, in: Russian Analytical Digest No. 50, 18. November 2008, S. 2-11

Der Beitrag untersucht die russische Jugendorganisation „Nashi“, die vom Kreml ins Leben gerufen wurde, um gezielt vor den Duma- und Präsidentschaftswahlen 2007/2008 unter Russlands Jugendlichen eine „anti-orange“ Stimmung zu erzeugen. Der Artikel ist online verfügbar unter <http://se2.isn.ch/serviceengine/FileContent?serviceID=RESSpecNet&fileid=7857CF61-21D3-9689-EBDD-069FF9AD347F&lng=en>

Oliver Meier, Major Exercise Tests CTBT On-Site Inspections”, in: Arms Control Today, Band 38, Nr. 9, November 2008, S. 32-38.

Der Beitrag beschreibt die Übung der Wiener Atomteststopp-Organisation auf dem ehemaligen Atomtestgelände in Semipalatinsk, Kasachstan teil, auf der die Verfahren für eine CTBT Vor-Ort-Inspektion erprobt wurden.

Oliver Meier, The European Union’s Policy on Non-Proliferation of Weapons of Mass Destruction, in: Takako Ueta / Éric Remacle (eds.): Tokyo-Brussels Partnership. Security, Development and Knowledge-based Society. Brüssel 2008, S. 219-229.

Der Beitrag bilanziert Stärken und Schwächen der Nichtverbreitungspolitik der Europäischen Union.

Oliver Meier, U.S., Russia Step Up Chemical Weapons Destruction, in: Arms Control Today, Band 38, Nr.10, Dezember 2008, S. 57.

Der Beitrag fasst die Fortschritte der USA und Russlands bei der Vernichtung ihrer

Chemiewaffenbestände zusammen.

Götz Neuneck / Christian Alwardt, The Revolution in Military Affairs, its Driving Forces, Elements and Complexity, IFAR Working Paper Nr. 13, Mai 2008.

Das Arbeitspapier enthält eine umfangreiche Version eines referierten Aufsatzes und beschreibt die Motive und Elemente zur Diskussion über eine Revolution in Military Affairs anhand der Erfahrungen im Irak-Krieg.

Götz Neuneck / Regina Hagen, Raketenabwehr oder neues Wettrüsten im All, in: Raumfahrt Konkret, Nr. 4/5, 2008, S. 21-23.

Der Artikel beschreibt neuste Entwicklungen zur Funktionsfähigkeit des US Raketenabwehrsystems und seiner Implikationen für Rüstungskontrolle im Weltraum.

Kathrin Peiffer / Patricia Schneider, Menschenrechte gelten doch auch für Terrorverdächtige. Das Urteil des EuGH zur Umsetzung von VN-Sicherheitsrats-Resolutionen und die Auswirkungen auf die Terrorismusbekämpfung durch gezielte Sanktionen mit Hilfe von Terroristen, in: Hamburger Informationen zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik Nr. 44, Dezember 2008.

Der Artikel behandelt ein viel beachtetes Urteil des EuGH vom September 2008 zu den Terroristen der Vereinten Nationen und darüber hinaus generell zur problematischen Praxis des Listenverfahrens der VN und der EU. Der Beitrag ist online verfügbar unter

<http://www.ifsh.de/pdf/publikationen/hifs/HI44.pdf>

Solveig Richter, Wolfgang Zellner, Ein neues Helsinki für die OSZE? Chancen für eine Wiederbelebung des europäischen Sicherheitsdialogs, SWP-Aktuell 2008/A 81, November 2008, 8 Seiten.

Der Beitrag analysiert die Krise des Systems kooperativer Sicherheit in Europa nach dem Fünftagekrieg in Georgien und prüft die Leistungsfähigkeit der OSZE zu einer Wiederbelebung des europäischen Sicherheitsdialogs bei zu tragen.

Link zur Kurzfassung: http://www.swp-berlin.org/produkte/swp_aktuell_detail.php?id=10002

Der Beitrag ist online verfügbar unter http://www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=5489

Jan Stupl, Untersuchung der Wechselwirkung von Laserstrahlung mit Strukturelementen von Raumflugkörpern, Dissertation an der Universität Hamburg, Dezember 2008.

Die Doktorarbeit enthält experimentelle und modellbasierte Untersuchungen zur Wechselwirkung von Hochenergielaserstrahlung auf Raketen und Satelliten.

Weitere aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IFSH finden Sie auf der Website des Instituts unter http://www.ifsh.de/IFSH/aktuelles/akt_aktivit.htm 21D3-9689-EBDD-069FF9AD347F&lng=en